

einen Güterzug überfahren und getödtet. — Zu Wieselthal bei Ebersbach ist ein 3jähriges Kind in einer Tauchgrube ertrunken. — Die freiwillige Feuerwehr zu Auerbach erhielt vom Ministerium eine Belohnung von 200 Mark, weil sie durch ihre Thätigkeit beim dortigen Feuer am 9. April das gefährdete Amtsgerichtsgebäude gerettet. — Der Gemeinderath zu Löbtau ließ am Königs Geburtstage 50 Arme speisen. — Zu Speyer soll demnächst eine Gedächtniskirche zum Andenken an den 1529 erfolgten Protest erbaut werden, wozu 900,000 Mark gesammelt sind. — Eine Frau in Dresden wurde durch den Transport von Eisenstäben an beiden Augen verletzt. — Dem 5jährigen Sohn des Maurers Kanitz in Leipzig wurde durch die Kurbel des Sprengwagens ein Unterarm zerschlagen und er außerdem noch schwer verletzt. — Ein Soldat vom Regiment 134 hat sich in selbstmörderischer Absicht durch einen Schuß schwere Wunden beigebracht. — Durch Explosion einer Petroleumflasche wurde die Frau Fabrikmüller Feind in Freiberg arg verbrannt und ein Radfahrer bei Meissen durch einen Sturz sehr schwer verwundet. — Ein Kleiderhändler in Chemnitz wurde von einem Unbekannten in den Kopf geschossen und ein 12jähriger Knabe dort überfahren und schwer verletzt.

**Ver mis ch t e s.**

— Dessau, 28. April. Die herzogliche Regierung erläßt eine Polizeiverordnung, welche die Entfaltung rother Fahnen als Demonstration gegen die bestehende Ordnung bei Geldstrafen von 15 bis 30 Mark oder entsprechender Haftstrafe verbietet.

— (Wann ist Moltke geboren?) Die Frage scheint fast überflüssig; jede der zahlreichen

Monographien über den großen Feldmarschall, jedes Konversationslexikon giebt darüber die Auskunft: „Am 26. Oktober 1800.“ Weniger leicht scheint Vielen die Beantwortung der Frage: „Ist Moltke im 18. oder 19. Jahrhundert geboren?“ Mancher ist da schnell fertig und sagt frischweg: „Natürlich im neunzehnten!“ Das ist aber grundfalsch, denn das Jahr 1800 beschließt doch offenbar die letzte Dekade des achtzehnten Jahrhunderts. Erst nach Vollendung der Mitternachtsstunde des 31. Dezember 1800 hat das neue Säkulum seinen Anfang genommen. Moltke ist also seiner Geburt nach ein Kind des achtzehnten Jahrhunderts!

— (Opfer der Diphtherie.) In Groß-Bogendorf, Kreis Sagan in Schlesien sind der Putzschwertwittwe Stephan innerhalb 14 Tagen 6 Kinder an Diphtherie gestorben.

— Hermsdorf a. R. Wie der „Schles. Zeitung“ gemeldet wird, ist zwischen der reichsgräflich Schaffgotschen Verwaltung und der Firma Sönderop u. Comp. in Berlin der Vertrag über den Bau der Koppelnbahn gerichtlich abgeschlossen worden.

— Hamburg, 28. April. In der Neustraße in St. Georg wurde gestern eine Frau wegen Mordversuchs verhaftet. Dieselbe hatte wiederholt versucht, ihren 10jährigen Sohn zu tödten. Sie warf ihm mehrmals eine Schlinge um den Hals und suchte ihn an einem Dachsparren aufzuhängen. Einmal riß der Strick, der Knabe fiel ohnmächtig herab; später wurde die Frau durch hinzukommende Menschen an ihrem verbrecherischen Vorhaben gehindert. Ihre Ehe ist wegen Unverträglichkeit aufgelöst.

— Die Leichen zweier deutschen Soldaten, eines preussischen Hauptmanns und eines Gemeinen, die noch ihre volle Uniform trugen —

selbst Helm und Seitengewehr fehlten nicht — sind am Donnerstag in Deutsch-Neubingen, einem Dorfe nahe der luxemburgischen Grenze, beim Abbruch eines Hauses in dem Kellergebölbe aufgefunden worden. Vermuthlich sind die beiden Unglücklichen während des deutsch-französischen Krieges ermordet und beiseite geschafft worden. Die Leichname waren vollständig eingemauert und haben sich erstaunlich gut erhalten. Die Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet.

— (Vertheuerung des Pilsener Bieres.) Die beiden Pilsener Brauereien haben ihren Abnehmern offiziell angezeigt, daß der Preis eines Hektoliters Pilsener Lagerbieres, das eben zum Ausstoß gelangt, von 12 auf 13 Gulden erhöht wird und daß diese Preiserhöhung sofort zur Anwendung gelangt.

— Glarus. (Fabrikbrand.) In der Nacht zum Dienstag ist die große Weberei zu Engi im Sernftthale in der Schweiz mit 130 Webstühlen bei heftigem Föhnwinde vollständig niedergebrannt.

— London, 28. April. Der „Ball Mall Gazette“ zufolge beschloß Baron Hirsch, 60 Mill. Mark herzugeben als Fond, womit an geeigneter Stelle eine große Strecke unbesetzten Landes erworben und Israeliten Polens und des südöstlichen Europas in Masse dorthin verpflanzt werden sollen.

— Chattanooga (Tennessee), 29. April. Heute früh 10 Uhr brach Feuer auf der Station Osttennessee der Virginia- und Georgia-Eisenbahn aus, welches die Gebäude, 100 Güterwagen und ca. 15 nahegelegende Häuser zerstörte. Bei Abgang der Meldung war man des Feuers noch nicht Herr. Der Schaden wird schon jetzt auf eine Million Dollar geschätzt.

# Nähmaschinen,

aus der ersten Fabrik Deutschlands, kauft man gut und billig mit 4jähriger reeller Garantie bei

**A. Kasper, Baukner Straße.**



## Fahrräder in grosser Auswahl,

ein Jahr Garantie, d. h. die Maschine wird im vorkommenden Falle unentgeltlich reparirt. Lager sämmtlicher Radfahr-Utensilien. Eigene Reparatur-Werkstelle.

**Carl Teich, Bischofswerda,**  
Wallgasse 5.

## Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäftsstand pro 1890:

**70,766 Polizen mit 568,752,420 Mark Versicherungs-Summe.**  
**Reserven: 752,771 Mark 91 Pfg.**

Zur Versicherungsnahme bei dieser größten und nachweislich billigsten aller in Sachsen arbeitenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaften halten wir uns empfohlen.

Versicherung kann mit und ohne Stroh genommen werden. Bei Verzicht auf geringe Schäden hoher Prämienrabatt. Bei längerer Schadenfreiheit Rabatt bis zu 50 Proz. der Prämie. Gemeinde-Versicherungen werden besonders empfohlen. Zur Ertheilung weiterer Auskunft sind gern bereit

Seinr. Wirkung in Bischofswerda. Adolf Steglich in Burkau. Traugott Velle in Burkau. Rudolf Wende in Großröhrsdorf. C. A. Schmidt in Rindisch. Carl Gottlieb Wolf in Oberneukirch. Wilhelm Emericus Mai in Polenz. Ernst Wilhelm Kluge in Rammenau.

### Rölnische

## Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Neun Millionen Mark. (Voll begeben.)

Bar-Einzahlung: Eine Million 800,000 Mark.

Reserven-Bestand: 976,131,79 Mark.

Prämien-Summe inkl. Polizekosten (1890): 1,778,577 Mark.

Die Gesellschaft besteht seit 37 Jahren, ihre Wirksamkeit ist in landwirtschaftlichen Kreisen überall vortheilhaft bekannt. Sie versichert zu festen Prämien Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden und leistet zweifellose Gewähr für vollen und prompten Schadenersatz, sowie gegen jedwede Nachzahlung.

Sie stellt den Versicherungsnehmern die Wahl unter den verschiedenen Versicherungsarten (auch ohne Kündigungsverpflichtung) bei Gewährung von erheblichen Prämien-Vonifikationen frei, garantiert bei loyaler Regulirung der Hagelschäden prompte Auszahlung der Entschädigungssummen und betheiltigt nach Wunsch die Versicherten auch an den sich herausstellenden Prämien-Gewinne zufolge der Bestimmungen in den höheren Orts genehmigten „besonderen Bedingungen für Landwirthe Nord- und Mittel-Deutschlands“. Geschäfts-Gebiet Nord- und Mittel-Deutschland.

Alles Weitere ist bei den unterzeichneten Agenten zu erfahren, welche zur Aufnahme der Versicherungsanträge gern bereit sind.

F. E. Freudenberg in Bischofswerda. Wilhelm Jacob in Bautzen.  
Hermann Naechster in Ramenz. Lorenz & Kretschmar in Pommritz.  
C. T. Hantsch in Stolpen.

## Neuheiten in Sonnen- und Regenschirmen

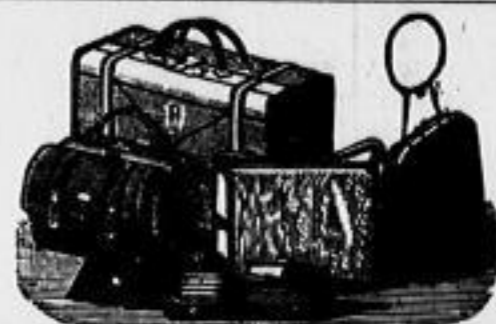
von den einfachsten bis zu den elegantesten unter Garantie guter Waare.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

**Heinrich Lehmann jun.,**

Drechsler, Stoch- und Schirmfabrikant,  
grosse Kirchgasse 3.

Anfertigung von Kostümschirmen, sowie Reparaturen und Bezüge werden stets prompt und billigt gefertigt.



Koffer und Taschen sowie andere bessere Lederwaaren, vom Gewöhnlichsten bis Elegantesten, empfiehlt in großartiger Auswahl gut und billig

**Hugo Preische,**  
Hiemer und Sattler.

**Zähne,** künstliche, tadellos sitzende ganze Gebisse u., Umarbeitungen, Reparaturen, Plombirungen, Zahnoperationen, werden in kürzester Zeit auf das Sorgfältigste zu civilen Preisen ausgeführt.

**A. Christmann,**

Zahnkünstler, Baukner Straße 12.

Ein englischer Rover, in ganz gutem Zustande befindlich, ist billig zu verkaufen bei

**H. Richter,** Schuhmacher  
in Säuritz bei Burkau.